

Information für die Presse

Oberbodenauftrag als weitere Ausgleichsmaßnahme für Großprojekt ISAR

Neustadt, 16. Mai 2008

Vor kurzem konnte ein weiterer wichtiger Baustein im Ausgleichskonzept für das Großprojekt ISAR der BAYERNOIL Raffineriegesellschaft erfolgreich abgeschlossen werden.

Rund 5.000 m³ Oberboden mit wertvollen Magerrasensamen wurden von der Firma Stanglmeier und verschiedenen LKW-Subunternehmern auf eine nahe gelegene Ackerfläche aufgebracht.

Die Umwandlung von Ackerflächen in Grünland-Standorte mit neu sich ansiedelnden Pflanzen- und Tierarten bildet neben gelungenen Aufforstungen zur Abschirmung des Firmengeländes im Osten das Kernstück des Ausgleichskonzeptes. Es wurde vom Landshuter Landschaftsarchitekturbüro Wartner & Zeitler in enger Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Kelheim und den betroffenen Pächtern der landwirtschaftlich genutzten Flächen unter Vermittlung des Bayerischen Bauernverbandes erstellt. So konnte eine für alle Beteiligten naturschutzfachlich sinnvolle Lösung gefunden werden, die zeigt, dass BAYERNOIL ihrer hohen Verpflichtung gegenüber Natur und Umwelt im Rahmen des Großprojektes ISAR in vorbildlicher Weise nachkommt.

BAYERNOIL
Raffineriegesellschaft mbH

Asprechpartner für die Medien:

Kirsten Pilgram
BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH
Tel. 08457 / 8 - 2201
Fax 08457 / 8 - 2207
kirsten.pilgram@bayernoil.de

Hinweise für die Redaktionen

- Die **BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH** ist ein Raffinerieverbund der OMV Deutschland GmbH (45 %), Ruhr Oel GmbH (25 %), Agip Deutschland GmbH (20 %) und Deutsche BP AG (10 %). Das Unternehmen betreibt die größte Raffinerie im bayerischen Raum mit Produktionsstandorten in Vohburg, Ingolstadt und Neustadt an der Donau. Die drei Betriebsteile sind über 16 Pipelines verbunden, so dass sie wie eine Raffinerie zusammenarbeiten. Die rund 830 Mitarbeiter erzeugen aus etwa 12 Millionen Tonnen Rohöl pro Jahr Flüssiggase, Kraftstoffe wie Benzine, Jet (Flugturbinenkraftstoff) und Diesel sowie Heizöl und Bitumen.
- Um frühzeitig auf die veränderten Rahmenbedingungen des Mineralöl- und Energiemarktes reagieren und die Zukunft von BAYERNOIL und seiner Mitarbeiter sichern zu können, hat das Unternehmen das **Projekt ISAR** gestartet – Initiative zur Sandortsicherung, Anlagenoptimierung und Rentabilitätssteigerung. Marktstudien gehen für die kommenden zehn bis zwanzig Jahre davon aus, dass künftig weniger Benzin und Heizöl nachgefragt wird, der Bedarf an Flugbenzin und Diesel jedoch zunehmen wird. Darüber hinaus sieht sich BAYERNOIL mit einem wachsenden Investitionsbedarf konfrontiert. Um die Wettbewerbsfähigkeit der BAYERNOIL zugunsten ihrer Arbeitsplätze und Versorgungsleistungen für die Region langfristig stärken zu können, hat die Geschäftsführung das Projekt ISAR ins Leben gerufen. ISAR ist eine bewusste Entscheidung gegen eine reine Kostensenkungsstrategie und für eine aktive Sicherung des Unternehmens. Mit Aufwendungen von etwa 380 bis 400 Millionen Euro bis zum Jahr 2008 stellt ISAR die größte Investition in der Geschichte der BAYERNOIL dar. Ihr Kernstück dient der Steigerung der Produktkapazität: der Neubau eines Mild Hydrocrackers mit den dazugehörigen Anlagen zur Wasserstofferzeugung und Schwefelrückgewinnung im Betriebsteil Neustadt.